



Neues aus dem Projekt DemSoz.

Das ist der Newsletter des Projekts DemSoz. Hier wollen wir Sie vierteljährlich über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen auf dem Laufenden halten. Wenn Sie daran kein Interesse haben, können Sie unten in der Mail den Butten "abbestellen" nutzen. Ansonsten freuen wir uns über Ihr Interesse, Rückmeldungen und darüber Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.



Nachdem das Team im November letzten Jahres Zuwachs bekam, gibt es nun eine weitere personelle Neuerung. Thorsten Niedler (hinten links) vertritt Larina Kleinitz seit Anfang Mai während ihrer Zeit im Mutterschutz und übernimmt damit die Rolle der Projektkoordination.

Was War?

- **DemSoz Podcast**

Die erste Folge des DemSoz Podcast ist veröffentlicht!
Auf dem Spotify-Kanal „DemSoz – der Podcast zum Forschungsprojekt“ kann die Auftaktfolge von überall aus angehört werden. Sie bietet einen ersten Überblick über DemSoz und möchte neugierig auf die nächsten Episoden machen. In den kommenden Wochen wird der Kanal stetig mit weiteren spannenden Inhalten bespielt:

Die Podcastreihe „...aus dem Projekt“ gibt detaillierte Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit unserer Post-Docs. Es geht um die Besonderheiten ihrer Teilprojekte, um Geplantes und Planänderungen, Überraschungen, und auch um die Frage, warum uns die Themen der Projekte alle etwas angehen.

Die zweite Reihe „...im Feld“ zeigt praktische Perspektiven politischen Handelns in der Sozialen Arbeit auf. Hier berichten engagierte Personen über ihren Weg von der Einzelfallhilfe zum Einsatz für Strukturveränderungen, die Strategien ihrer politischen Arbeit oder ihren Umgang mit Hindernissen und geben Ideen mit auf den Weg, um im umkämpften sozialpolitischen Feld standhaft zu bleiben.

Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Abonnieren Sie jetzt *DemSoz - der Podcast zum Forschungsprojekt* auf Spotify, um keine Episode zu verpassen!

[Hier klicken zum Anhören via Spotify](#)

[Hier klicken zum Anhören im Web](#)

- **Ausgewählte Forschungsentwicklungen aus den Teilprojekten**

TP 1 & 2 – Problemdefinition & Agenda Setting: Unsere Forscher:innen haben während ihres Auslandsaufenthalts in Österreich und Portugal spannende Einblicke in die Nationalen Armutskonferenzen gewonnen. Ein zentraler Fokus lag darauf, zu erkunden, wie Menschen, die Armut erfahren, in die Erstellung von Berichten zu Armutslagen inkludiert sind. Die gewonnenen Vergleichsperspektiven offenbaren wegweisende Ansätze für die Organisation von Interessenvertretungen mit Armutsbetroffenen und bieten Inspiration, wie wir deren Ideen für eine wirksamere Einbindung in die politische Agenda nutzen können.

TP 5 – Sozialarbeiter:innen in der Politik: Zur Erarbeitung eines englischsprachigen Sammelbandes wurde ein dreitägiger Workshop in Köln durchgeführt, der internationale Perspektiven zusammenbringt. Wissenschaftler:innen aus zehn verschiedenen Nationen tauschten ihre Erkenntnisse über Sozialarbeit:innen aus, die ein politisches Mandat bekleiden. Dies unterstreicht die wachsende Bedeutung von Sozialarbeiter:innen in politischen Entscheidungsprozessen und bietet wertvolle Einblicke in ihre Arbeit an der Schnittstelle von Sozialer Arbeit und Politik.

- **Workshop zu Mixed Method in Köln**

Am 16. und 17. Mai kamen etwa 30 Personen an der TH Köln sowie digital zusammen, um sich über Forschungsmethoden für die Sozialwissenschaften auszutauschen. Der Methodenworkshop thematisierte diesmal den Forschungsansatz der „Mixed Methods“ und wurde gemeinsam mit der DGS-Sektion Sozialpolitik und dem Promotionskolleg NRW durchgeführt.

Als Expertin in dem Gebiet konnte Nina Baur von der TU Berlin für die Veranstaltung gewonnen werden. In ihrer Keynote informierte sie darüber, was Mixed Methods überhaupt bedeuten kann, und vertat die These, dass viele Fragestellungen in der Sozialpolitik und Sozialen Arbeit gar nicht ohne Methodenkombinationen beantwortet werden können. Mixed Methods können wechselseitige Schwächen, die in der monomethodischen Forschung

aufkommen (nur qualitativ / nur quantitativ), ausgleichen und erstrahlen so als Chance für einen umfassenden Erkenntnisgewinn.

Auf der unserer Homepage kann die Präsentation von Nina Baur studiert werden.

[Zur Präsentation](#)

Was Kommt?

- **05 und 06. September 2024 (SAVE THE DATE)**

DemSoz-Abschlusstagung in Essen: Soziale Arbeit als sozialpolitische Akteurin: Potenziale, Spannungsfelder, Herausforderungen

Was wissen wir über das politische Handeln individueller Fachkräfte Sozialer Arbeit? Wie kann die Rolle der Wohlfahrtsverbände als (selbsterklärte) Anwälte marginalisierter Interessen verstanden werden? Wie lässt sich das Spannungsverhältnis von advokatorischer Interessenvertretung und Selbstvertretungsinitiativen bearbeiten? Und welchen Beitrag kann Soziale Arbeit zur strukturellen Armutsbekämpfung leisten?

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam Bilanz ziehen und den Blick nach vorne richten.

Neben spannenden Vorträgen steht der Austausch mit Ihnen im Mittelpunkt. Die Tagung unseres Verbundprojekts findet in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) statt.

Am ersten Tag (11-16 Uhr) werden wir über politische Einmischung Sozialer Arbeit im (Neo-)Korporatismus und die Rolle von Sozialarbeiter:innen als *Welfare Mediators* diskutieren.

Am zweiten Tag (9-13 Uhr) stehen ausgewählte Handlungsperspektiven zur Diskussion, die Aspekte der Berufspolitik sowie der Sozialplanung aufgreifen. Währenddessen bieten wir Ihnen Raum für Austausch und Vernetzung im Rahmen eines Posterrundgangs, bei dem Promovierende ihre Forschungsvorhaben präsentieren.

Die Abschlusstagung ist offen für alle Interessierten und richtet sich an die wissenschaftliche Community, auch über die Wissenschaft Sozialer Arbeit hinaus.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen in Kürze. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



DEMSoZ
DAS FORSCHUNGSPROJEKT

Save the Date

Wohlfahrtsstaatsreform „VON UNTEN“?

Interessenvertretung armutsbetroffener Menschen in der Sozialpolitik



Abschlussstagung 05. + 06. September 2024 in Essen

Das DemSoz-Team lädt herzlich zur Abschlussstagung ein, um die Ergebnisse unserer Forschung zu präsentieren.

Das Forschungsprojekt untersucht, inwiefern Bedarfs- und Interessenlagen von Menschen mit Armutserfahrung in sozialpolitische Prozesse auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene eingebracht werden und welche Rollen dabei professionelle Akteur:innen der Sozialen Arbeit, aber auch Akteur:innen der Selbstvertretung von Menschen mit Armutserfahrung spielen.

Zum Ende der Projektlaufzeit möchten wir mit Ihnen gemeinsam Bilanz ziehen und den Blick nach vorne richten. Wir werden über politische Einmischung Sozialer Arbeit im (Neo-)Korporatismus und die Rolle von Sozialarbeiter:innen als „welfare mediators“ diskutieren. Außerdem werden Aspekte der Berufspolitik und der Sozialplanung als ausgewählte Handlungsperspektiven aufgegriffen. Neben spannenden Vorträgen und Workshops steht der Austausch mit Ihnen im Mittelpunkt.

Die Abschlussstagung ist offen für alle Interessierten und richtet sich an die wissenschaftliche Community, auch über die Wissenschaft Sozialer Arbeit hinaus. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen in Kürze. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Technology
Arts Sciences
TH Köln

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken

DIFIS
Deutsches Institut für
Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
vernetzen · forschen · beraten

PROMOTIONS-
KOLLEG NRW

• 6. November 2024 - FIS-Forum mit Social Policy Biennale 2024

Auf der diesjährigen Veranstaltung wird das Projekt in einem Panel vertreten sein:

PANEL 3: SOZIALPOLITIK ALS PROZESS: FORMULIERUNG, ORGANISATION, IMPLEMENTATION mit Simone Leiber (UDE) und Marina Ruth (DIFIS):

„Integrierte Sozialpolitik für Familien im Kontext von Armut? Soziale Arbeit als Welfare Mediator zwischen familialen Lebenswelten und Grundsicherungsinstitutionen“ mit Christian Gräfe, Nils Wenzler

[Weitere Infos](#)

Aktuelles zum Thema

• Studie zu *policy practice* in Deutschland und der Schweiz

Fachkräfte Sozialer Arbeit engagieren sich neben ihrer wichtigen Arbeit mit Einzelpersonen oder Gruppen auch auf struktureller Ebene für langfristige Problemlösungen. Und doch wissen wir bislang erst sehr wenig über das politische Engagement dieser Berufsgruppe. Um dies zu ändern haben Prof. Dr. Miriam Burzlaff (Hochschule Neubrandenburg), Tobias Kindler (OST – Ostschweizer Fachhochschule und Dr. Talia Meital Schwartz-Tayri (Ben-Gurion University of the Negev) ein internationales Forschungsprojekt durchgeführt, das professionelle Handeln von Fachkräften Sozialer Arbeit untersucht. Die Studie ist als quantitative Querschnittstudie angelegt, in der zwischen Oktober

und Dezember 2023 mittels eines Online-Fragebogens Fachkräfte Sozialer Arbeit befragt wurden. Nun liegen erste Forschungsergebnisse vor. Wir sind gespannt auf die kommenden Veröffentlichungen dazu.

- **Schön gehört?**

In Folge 164 des „Piratensender Powerplay“ sprechen Samira El Oussail und Friedemann Karig darüber, wie wir über Armut (und Klima und Rechtsextremismus) sprechen. Besonders der erste Abschnitt zum Thema „Armut“ ist hörenswert.

Link:

[E164: Wie sprechen über Armut, Klima, Rechtsextremismus? - Piratensender Powerplay - Podcast \(podigee.io\)](#)

- **Methoden struktureller Veränderung in der Sozialen Arbeit**

Prof. Dr. Nivedita Prasad (ASH Berlin) ist bekannt für ihre bedeutende Arbeit im Bereich der Sozialen Arbeit, insbesondere in Bezug auf Menschenrechte und strukturelle Veränderungen. In ihrer aktuellen Publikation "Methoden struktureller Veränderung in der Sozialen Arbeit" beleuchtet sie spannende Methoden, mit denen Soziale Arbeit nicht nur individuelle Unterstützung leisten, sondern auch aktiv an der Veränderung gesellschaftlicher Strukturen arbeiten kann. Der Ansatz zielt darauf ab, Machtverhältnisse kritisch zu hinterfragen und durch politische Bildung, Advocacy und aktivistische Soziale Arbeit einen Wandel herbeizuführen. Die Autor:innen liefern wegweisende Anstöße sowohl für die gegenwärtige Forschung als auch für die praktische Arbeit.

Nivedita Prasad (Hrsg.)

Methoden struktureller Veränderung in der Sozialen Arbeit



Offenes Ohr für weitere Ideen!

Wir stehen vor der spannenden Aufgabe, weitere Inhalte zu konzipieren, die nicht nur inspirieren, sondern Sie konkret in Ihrem Forschungsprozess voranbringen sollen. Ihr Input ist hierbei unersetzlich! Welche Themen brennen Ihnen unter den Nägeln? Welche Expertise wünschen Sie sich, die Ihre Forschungsidee auf das nächste Level hebt? Ob es sich um innovative Forschungsmethoden handelt, um den Austausch mit führenden Expert:innen aus eurem Fachgebiet oder um Workshops zu Recherche- oder Publikationsstrategien – teilen Sie gerne Ihre Ideen und Bedürfnisse mit uns!

TH Köln, Campus Südstadt – DemSoz
Thorsten Niedler
Ubierring 48
50678 Köln
Deutschland

49 221 8275 5565
thorsten.niedler@th-koeln.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos
abbestellen.

